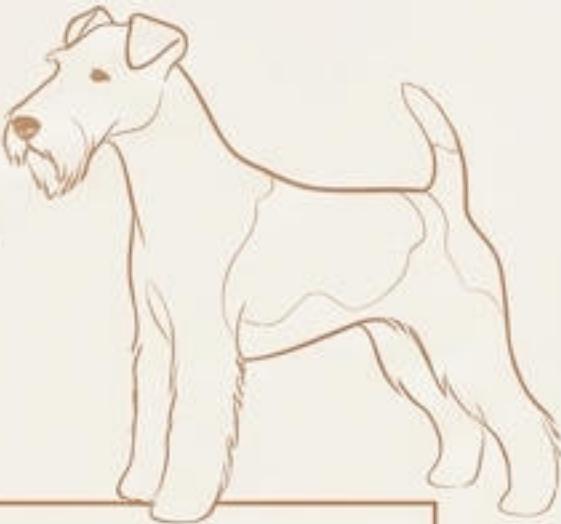


Die Entwicklungsphasen der Welpen

Vom Neugeborenen zum erwachsenen Hund – Ein Leitfaden durch die sensiblen Phasen



**NEUGEBORENENPHASE
(0-2 Wochen):**
Hilflos, von der Mutter abhängig. Sinne entwickeln sich, erste Bewegungen, Wärmeregulation.



**ÜBERGANGSPHASE
(2-4 Wochen):**
Augen und Ohren öffnen sich. Erste soziale Interaktionen, beginnt zu laufen, nimmt Umgebung wahr.



**SOZIALISIERUNGSPHASE I
(4-8 Wochen):**
Kritische Phase für Bindungen. Lernen durch Spiel, erste Erfahrungen mit Menschen, anderen Hunden, und Umweltreizen.



**SOZIALISIERUNGSPHASE II
(8-12 Wochen):**
Angstphasen möglich. Fortsetzung des Lernens, Gewöhnung an neue Situationen, Stubenreinheit, erste Kommandos.



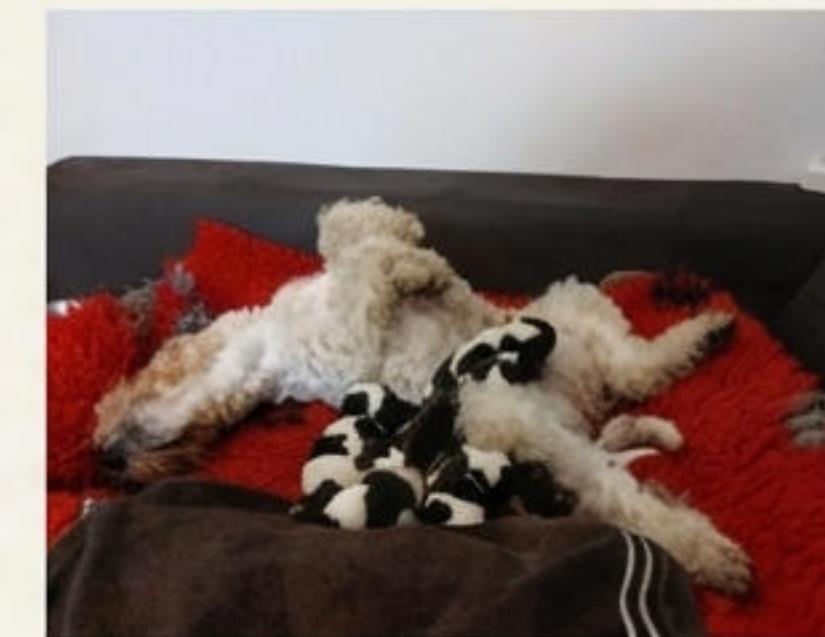
**JUVENILPHASE
(3-6 Monate):**
Zahnwechsel. Wachsender Bewegungsdrang, Festigung des Erlernten, erhöhte Unabhängigkeit, Pubertät beginnt.



**ERWACHSENENALTER
(Ab 12-18 Monaten):**
Körperliche und geistige Reife. Festigung des Charakters, stabile Beziehungen, volle Leistungsfähigkeit, lebenslanges Lernen.

Basierend auf den Aufzeichnungen von Gerhard & Christa Haitz (Terrier Zucht mit Herz, Liebe und Verstand).

1. & 2. Lebenswoche: Die neonatale Phase



- **Phase:** Neugeborenen- oder vegetative Phase.
- **Fokus:** Der Verlauf ist genetisch determiniert.
- **Ziel:** Optimierung der physischen und psychischen Entwicklung sowie Koordination der mütterlichen Versorgung.
- **Wichtig:** Eine ausgewogene Stressbelastung fördert die optimale Entwicklung.

Instinkte und erste Fähigkeiten



Was der Welpe kann:

- Wärme empfinden.
- Pendelbewegungen mit dem Kopf ausführen (Suchbewegungen).
- Wärme- und Milchquellen orten.

Verhalten:

- Der Welpe bleibt instinktiv im Lager (Wurfkiste).

Schutz durch sensorische Isolation



Einschränkungen:

- Kann nicht sehen, hören, Wärme regulieren oder selbstständig Kot/Urin absetzen.

Der evolutionäre Vorteil:

- Diese 'Unfähigkeiten' isolieren ihn gegen Störungen aus der Umwelt.
- Das Lager bleibt trocken und sauber.

3. Lebenswoche: Die Übergangsphase



Sinneswahrnehmung:

- Geruchs- und Geschmackssinn sind bereits ausgeprägt.
- Jetzt beginnt der Welpe zu hören und zu sehen.



Körperliche Fortschritte:

- Koordination der Muskulatur.
- Selbstständiges Lösen (Kot/Urin).
- Erste Befriedigung von Neugierde.

4. – 7. Lebenswoche: Die Prägungsphase



Sensible Phase:

- Ab dem 21. Tag ist die Umwelt entscheidend für das künftige Verhalten.
- Augen, Nase und Ohren sind voll entwickelt.

Die Aufgabe des Züchters:

- Grundsteinlegung für einen verhaltenssicheren und sozialverträglichen Hund.
- Liebevolle Kontakte auf Augenhöhe stärken die Bindung.

Spiel, Persönlichkeit und Sozialkontakte



Soziales Lernen:

- Im Spiel mit Wurfgeschwistern testet der Welpe Grenzen und findet seinen Rang.

Charakterbildung:

- Temperament und Persönlichkeit werden jetzt geprägt.

Warnung:

- Isolation ohne Eindrücke führt in dieser Phase fast sicher zu späteren Sozialisierungsproblemen.

8. – 12. Lebenswoche: Die Sozialisierungsphase



Bedeutung:

- Die wichtigste Zeit für Besitzer.
Was jetzt gelernt wird, bleibt fürs Leben.

Erziehungsstil:

- Liebenvoll aber konsequent Grenzen aufzeigen. Nutzen Sie die Neugier!

Notwendige Reize:

- Kontakt zu anderen Welpen, Menschen, Geräuschen, Tieren und verschiedenen Bodenbelägen ist unerlässlich.

Gehirnentwicklung und bleibende Eindrücke



Neurobiologie:

- Vernetzung der Gehirnzellen findet nur statt, wenn die Umwelt ein Verhalten herausfordert.

Prägung:

- Ängste, die jetzt entstehen, wirken ein Leben lang nach.

Beobachtung:

- "Für nicht Gefragtes gibt es keine Antwort." Der Welpe analysiert Ihr Verhalten genau.

13. – 16. Lebenswoche: Die Rangordnungsphase



Platz im Rudel:

- Der Hund sucht seinen Rang (bestimmt durch psychische Stärke, nicht nur Kraft).

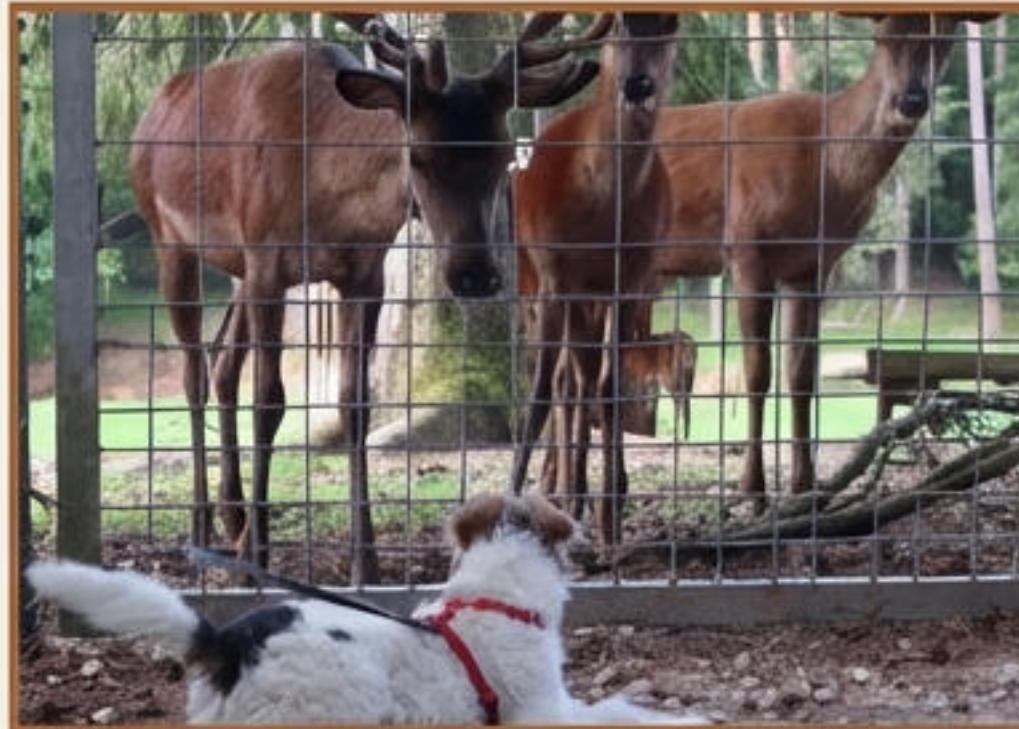
Führungskompetenz:

- Der Mensch wird auf seine Qualitäten als Rudelführer geprüft.

Dringender Rat:

- "Erziehen Sie Ihren Hund, bevor er Sie erzogen hat."

5. & 6. Monat: Die Rudelordnungsphase



Juvenile Phase:

- Die Zeit des Gebisswechsels.

Hierarchie:

- Der Hund muss verstehen, dass seine Stellung die unterste im "Familienrudel" ist.

Bindung:

- Ist die Position geklärt, schließt er sich eng an den souveränen Rudelführer an.

7. – 12. Monat: Die Pubertätsphase



Biologie:

- Eintritt der Geschlechtsreife (Markieren, erste Läufigkeit).

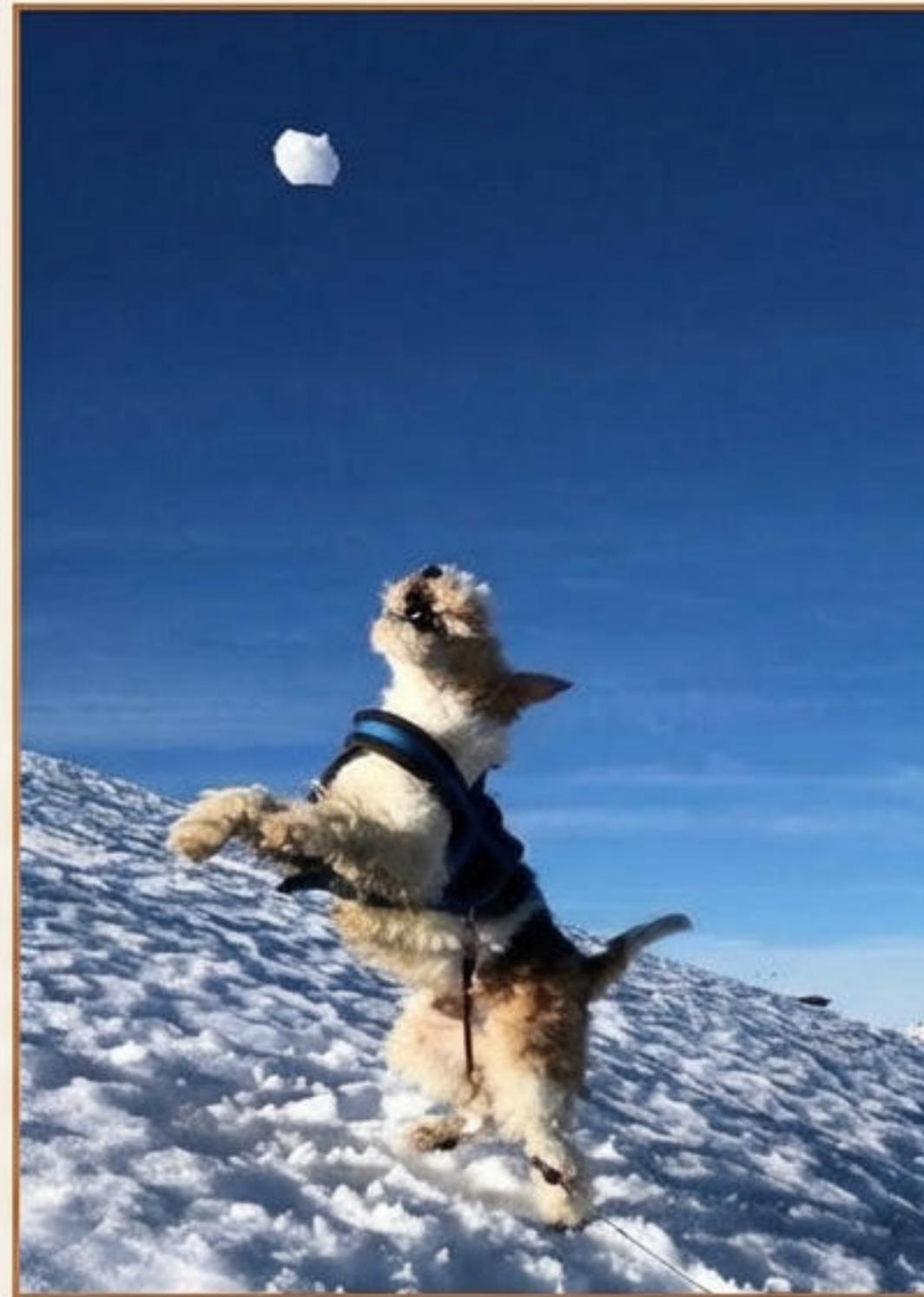
Verhalten:

- Es scheint oft, als hätte der Hund alles Erlernte 'vergessen'.

Strategie:

- Keinesfalls resignieren! Arbeiten Sie mit liebevoller, unnachgiebiger Konsequenz weiter.

12. – 18. Monat: Die Reifungsphase



Das Ergebnis:

- Der Hund ist psychisch ausgereift. Nun zeigt sich der Erfolg der Erziehung.

Charakter:

- Lernfreude und freundliche Kontaktaufnahme sollten erhalten bleiben.

Zukunft:

- Der Charakter ist gefestigt – positive wie negative Erfahrungen bestimmen nun das Handeln.

Altersvergleich: Hund & Mensch

| Hundalter | Menschenalter (ca.) |
|-----------|---------------------|
| 6 Monate | 10,5 Jahre |
| 12 Monate | 15,5 Jahre |
| 18 Monate | 20 Jahre |
| 2 Jahre | 25 Jahre |
| 8 Jahre | 47 Jahre |
| 16 Jahre | 80 Jahre |

Quellen

- Dr. Helga Eichelberg ("Hundezucht", Verlag KOSMOS)
- Gerhard & Christa Haitz (Terrier Zucht mit Herz, Liebe und Verstand seit 1981)



Vielen Dank.